

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Johann Anastasii Freylinghausen, weil. Past. zu St. Ulrich
und des Gymn. Schol. Geistreiches Gesang-Buch, den
Kern alter und neuer Lieder in sich haltend**

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle, 1771

Johann Arndts wahres Christenthum

[urn:nbn:de:bsz:31-138508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138508)

Johann Arndts wahres Christenthum.

Lib. II. Cap. XLI.

Im alten Testament sind unterschiedliche Chöre der Sängere gewesen. Etliche haben Gott gelobet mit Posaunen, etliche mit Psalter und Harfen, etliche mit Cymbeln und andern musicalischen Instrumenten. Daher etliche meinen, daß die Psalmen im höhern Chor kommen seyn. Denn sie haben nicht einen jeden Psalm auf einerley Instrument gespielt, sondern, wie traurige und freudige Psalmen sind gewesen, also haben sie auch solche Instrumente gehabt. Diese unterschiedliche Chöre und Instrumente, darauf im alten Testament unterschiedliche Psalmen gespielt seyn, weils ein Stück vom äußerlichen Ceremonialischen Gottesdienst gewesen, sind nun vergangen, und ist nun unser Herz, Geist, Seele, Gemüth und Mund, Gottes Posaune, Psalter, Harfe und Cymbel worden. Daher St. Paulus spricht Col. 3, 16: Singet und spielet dem Herrn in euren Herzen. Welches nicht also zu verstehen, als solte man nun Gott in der Versammlung, oder daheim, nicht mit lauter Stimme loben, oder mit andern musicalischen Instrumenten. Nein; sondern St. Pauli Meinung ist, daß es alles sein andächtig, geistlich und aus Grund des Herzens gehen soll, nicht daß es nur ein äußerlicher Schall oder Gepränge seyn soll.

Item:

Das Lob Gottes ist 1) eine Vereinigung der menschlichen Kirche mit der englischen Kirche im Himmel, und ist eine rechte englische Eigenschaft, täglich Gott loben. Darum wir im Vater Unser bitten: Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Darnach wenn du ein Bet-Stündlein hältst, und gehst in dein Kämmerlein, im Verborgenen zu beten, so singe auch deinem lieben Gott einen Lob-Psaln mit. 2) So wäre es ganz Christlich, daß wir die Kinder von Jugend auf gewöhneren Gott zu loben durch schöne Psalmen, nach dem 8. Ps. v. 3: Aus dem Munde der jungen Kinder hast du dir ein Lob und eine Nacht zugerichtet. Und steht alsbald die Frucht und Kraft darben: Daß du vertilgest den Feind und den Rachgierigen. 3) So solte es geschehen um der gnädigen Beywohnung Gottes willen. Ps. 22, 4: **HERR**, du bist heilig, der du wohnest unter dem Lobe **Israel**.

Israel. 4) So giebt die Erfahrung, daß Gottes Lob in unsern Herzen sonderliche Andacht, geistliche Freude, lebendigen Trost, Friede und Ruhe in Gott erwecket.

Cap. XLIII.

Das Lob Gottes ist des Menschen größte Herrlichkeit und Kleinod, daß der Mensch dadurch Gottes Werkzeug, Gottes Saitenspiel und Harfe wird, welche den allerlieblichsten Laut und Ton von sich giebet, durch welche der heilige Geist Gottes Lob ausbreitet. Welches fein abgebildet ist in der H. Offenb. 14, 2. da der Evangelist gesehen hat eine grosse Schaar, die dem Lämmlein Gottes nachfolgeten in weissen Kleidern, und ihr Getön war als ein Getön vieler tausend Harfenschläger. Und das haben vor Zeiten im alten Testament die mancherley wunderliche liebliche musicalische Instrumenten bedeutet, deren David gedenket Psalm 150, 1. welche nichts anders bedeuten, denn die mancherley Gaben des heiligen Geistes, dadurch Gottes Name, Lob, Ehre, Erkänntniß, Werk, Wohlthaten und Wunder ausgebreitet werden. Darunter sind auch vergangen seyn, auf daß die geistliche Harfen und Psalter des Lobes Gottes sollen an statt jener kommen. Und gleich wie ein musicalisches Instrument des Menschen Werkzeug ist, darau zu spielen: also ist des Menschen Seele des heiligen Geistes Werkzeug, durch welches und in welchem er Gottes Lob wirket. Ps. 8, 2. Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglingen hat du dir ein Lob zugerichtet. Wie kann nun des Menschen Herz, Mund und Seele eine grössere Herrlichkeit haben, denn wenn sie des H. Geistes Werkzeug ist? David sagt in seinen letzten Worten: Der Geist des Herrn hat durch mich geredet, und seine Rede ist durch meinen Mund geschehen. 2 B. Sam. 23, 2. Werdet voll Geistes, singet und spielt dem Herrn in euren Herzen. Eph. 5, 18.

Wer nun täglich die himmlische Freude des ewigen Lebens und des Paradieses schmecken will, der kanns täglich thun durch Gottes Lob. Wenns herzlich ist, so erfreuers Leib und Seel. Wie solches der 63. und 64. Ps. augenscheinlich bezeugen. Was ist das Paradies anders, denn lauter Freud und Bönne, da man schmecken und sehen kann, wie freundlich der Herr, Ps. 34, 9 und was das ewige Leben sey, nemlich: Freude die Sülle, und lieblich Wesen zu seiner Rechten ewiglich. Ps. 16, 11.

Wie

Ausz.
Num.
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
I. An